

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 91 (1997)  
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Kurz und bündig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kurz und bündig

## • Solidarität in Konkurs

heisst ein neues Themenheft von Inforum, einer Fachzeitschrift von Pro Infirmis. In wirtschaftlich schlechten Zeiten wird Solidarität zu einer knappen Ressource. Das Themenheft wagt den Versuch, den Blick für die gesellschaftspolitischen Entwicklungen zu erweitern und Zusammenhänge aufzuzeigen, die auch die Rolle der sozialen Institutionen in einem grösseren Zusammenhang begreifbar macht.

Bezugsadresse:

**Pro Infirmis, Redaktion,  
Postfach 1332, 8032 Zürich,  
Fax 01 388 26 00**

**Preis: 10 Franken**

## • Eine Schule für alle

Unter diesem Titel hat eine Projektgruppe des heilpädagogischen Instituts der Uni Fribourg in einer Quartierschule gefilmt. Bei dem Projekt «heilpädagogische Begleitung in Kindergarten und Regelschule» erhält jedes Kind unabhängig von Alter und Entwicklungsstand die Möglichkeit, Kindergarten und Schule gemeinsam mit seinen Spielgefährten aus dem Quartier zu besuchen.

Der Film zeigt die Entstehungsgeschichte des Projekts, Grundidee und Vision, Arbeitsformen, Zusammenarbeit (Betroffene, Fachpersonen, Eltern, Behörden, Lehrer), Rahmenbedingungen, Stellungnahmen von Kindern. Dauer 30 Min., Preis: Fr. 90.-. Bestelladresse:

**Mediothek Heilp. Institut,  
Petrus Kanisius-Gasse 21,  
1700 Freiburg,  
Tel. 026 300 77 30**

## • Neue Reha-Klinik für Hörgeschädigte

In den Allgäuer Voralpen wurde dieses Jahr im April eine neue Klinik eröffnet, die spezialisiert ist auf Hörgeschädigte und Tinnituspatienten. Das Reha-Zentrum bietet Platz für 90 Personen. Einzelzimmer sind mit Schreibtisch, Lichtanlagen, Fernseher und Videotext, Infrarotanlage und Kopfhörer ausgestattet. Der Grossteil des Personals beherrscht die Gebärdensprache, eine Dolmetscherin ist fest angestellt.

Angeboten werden: Massagen, Gesprächsrunden, Ent-

## • Aufruf an Ruth Dreifuss

Der Verband der heilpädagogischen Ausbildungsinstitute der Schweiz (VHpa) hat Anfang des Jahres eine Vernehmlassung zur 4. IVG-Revision an die Bundesrätin verfasst. Der Verband bedauert darin, dass die Beiträge der IV an die Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Fachpersonal zur Betreuung, Ausbildung und beruflichen Eingliederung Invalider im derzeitigen Umfang von 33 Mio. Fr. ersatzlos gestrichen werden sollen.



spannungstraining, Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Bäder, physikalische Therapie (Kneipp-Anwendungen; Fussreflexzonenmassage), Ernährungstherapie, Wanderungen, Sportangebote. Auch Sauna, Schwimmbad usw. sind vorhanden.

Weitere Auskunft beim Team der Klinik

**Am Stiftsberg  
Sebastian-Kneipp-Allee 3a  
D-87730 Bas Grönenbach/  
Allgäu  
St 08334 981 510  
Fax 08334 981 599**

## • Kommt das Bildtelefon bald?

Ein Gerät, das den Ansprüchen der Gehörlosen gerecht wird, wurde von dem englischen Unternehmen Motion Media Technologie im April in München vorgestellt. Ausprobiert hat es eine gehörlose Testperson im Beisein einer Dolmetscherin und Vertretern der Gehörlosenverbände in Deutschland.

Alle waren überzeugt von der guten Qualität, bei der im Gegensatz zu herkömmlichen Modellen die Bildfolge zu gering war und die Gebärden zu ruckartigen Bewegungen wurden.



Modelle in unterschiedlichen Grössen, Leistungskapazitäten und Preisen (5000 bis 30 000 Fr.) werden zurzeit in Deutschland und der Schweiz verkauft.

### • Schweizer Heilpädagogik-Preis 1997 geht ins Tessin

Ausgezeichnet wird Gabriele Scascighini, Heilpädagogin, Sonderschulinspektorin und Softwareentwicklerin. Er forscht im Informatikzentrum CID, das computergestützte Hilfsmittel für behinderte Kinder und Erwachsene herstellt. Die Entwicklung von Animations-, Konstruktions- und Zeichenprogrammen soll das Erlernen von Lesen, Sprechen, Schreiben erleichtern.

Im Anschluss an die Preisverleihung hat die Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik mit Sitz in Luzern und Lausanne ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert.

### • Reiseführer auf CD-Rom

Die gehörlosen Dänen haben vor, bis zum Beginn der Weltspiele im Sommer einen Reiseführer auf CD-Rom speziell für gehörlose Sportler und Zuschauer zu erstellen. Dies wurde im November auf einem Treffen der Europäischen Gehörlosen-Union bekanntgegeben. Auch ein Gebärdensprachlexikon und ein Gebärdensprachkurs auf CD-Rom wurden dort vorgestellt.

### • Gebärdensprache als Unterrichtsfach

Die Grüne Partei im Land Hessen/Deutschland hat im Landtag einen Gesetzesentwurf eingebracht zur Sicherung der Gleichstellung Behindertener (Antidiskriminie-

rungsgesetz). In diesem Gesetzesentwurf steht: «An den Schulen für Hörbehinderte wird der Unterricht in Laut- und Gebärdensprache erteilt. Die Deutsche Gebärdensprache wird Unterrichtsfach.» Ausserdem soll das Gesetz über das Lehramt an öffentlichen Schulen folgendermassen ergänzt werden: «Die Befähigung zum Lehramt an Sonderschulen für Hörbehinderte setzt die Beherrschung der Gebärdensprache voraus.» Pressemitteilung Dt. Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen

### • Fontana Passugg in guten Händen

Nach der Eröffnung wird Fontana Passugg von Doris und René Kurath geleitet. Dank ihrer vielfältigen Begabung und Erfahrung können die beiden zukünftigen Gastgeber als echte Allrounder bezeichnet werden. Doris Kurath ist Schwerhörigenlehrerin. René Kurath, der früher einen Gastbetrieb führte, wird als neuer Betriebsleiter vor allem die Bereiche Küche, Haustechnik, Administration und Finanzen betreuen. Beide arbeiten gern mit Menschen. Ihr Interesse gilt allen Hörbehindertengruppen. Auch in Zukunft wird Fontana Passugg auf die freiwillige Mitarbeit und das Fachwissen vieler Gäste und Freunde angewiesen sein.

### • Ein Leserbrief

Zum Artikel «Ich male die Blume rot aus» (GZ 4 '97) über den Unterricht in der Sprachheilschule St. Gallen hat die GZ einen Leserbrief erhalten:

#### Artikulation

*Ich selber habe sehr viel Artikulation geübt, aber trotzdem finde ich die Methode noch falsch. Denn ich habe immer von den gleichen Lehrern abgelesen und kannte ihre Stimme und das Mundbild «auswendig». Wenn ich dann aber aus der Schule wegging und andere Leute traf, hatte ich immer sehr viel Mühe. Ich musste dauernd erklären: «Bitte deutlich sprechen». Trotzdem habe ich dann nicht alles verstanden, obwohl die Leute langsam gesprochen haben – weil sie ein anderes Mundbild als meine Lehrer hatten.*

#### Geduld, Geduld

*In dem Artikel heisst es, dass der Lehrer sehr viel Geduld braucht. Nach meiner Meinung stimmt das nicht, denn ich habe alles selbst erlebt. Die Schüler brauchen sicher die doppelte oder mehrfache Mühe als der Lehrer. Die Schüler müssen sich sehr konzentrieren, ablesen und hören und dazu überlegen, was der Lehrer gesagt hat oder was gemeint ist.*

A. Binggeli

«Jenseits der Stille», der Film mit und über Gehörlose läuft vom 10. bis 13. Juli mit Untertiteln im Kino Castell in Sargans.





